

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 185.

Donnerstag, den 4. Juli.

1839.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. Juni d. J. waren die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Befalligkeit die diesfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen. Es werden daher alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern noch im Rückstande sind, hiermit aufgefordert, solche spätestens binnen vierzehn Tagen abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen.

Leipzig, am 29. Juni 1839.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Leipziger Stadtchronik im Monat Juni 1839.

(Fortsetzung.)

Am 25. Juni, an welchem ein Bataillon der Communalgarde eine 4. Exercierübung ungestört halten konnte, war ein so schöner heiterer Tag, daß er des Lobes in diesem Blatte nicht bedarf, sondern, wie alles Schöne sich lobt, auch er seinen Kalendernamen Eulogius (der Lobredner) mit vollem Rechte behauptete. — Dagegen sollte für Leipzig ein sehr trauriger Tag werden.

Der 26. Juni. Schon früh zwischen 2 und 3 Uhr wurden die friedlichen Schläfer durch Sturmsignale von ihrem Lager geschreckt. Das Haus Nr. 1045 auf dem Mühlgraben stand in hellen Flammen, und da, wo sie einst in der Nacht vom 19. zum 20. October 1813 das Blutfeld in ihrer Nähe beleuchteten, verzehrten sie jetzt die Habe mehrerer unser Mitbürger und Mitbürgerinnen. Dank dem Höchsten, daß kein Menschenleben verloren ging; nahe genug soll diese Gefahr gewesen sein. Der mildthätige Sinn der Leipziger hat sich alsbald bei dieser traurigen Veranlassung auch in diesem Blatte geregt. Am 26. fand auch eine Generalversammlung der sächsischen Maschinenbau-Compagnie im Saale der Buchhändlerbörse statt. — Die Verhandlungen der Stadtverordneten am 26. Juni sind so eben erst (s. Nr. 182) im Tageblatte mitgetheilt worden, so daß sie keiner wiederholten näheren Erwähnung bedürfen. — An diesem Tage, Abends gegen 11 Uhr, wurde der wegen der im vorigen Jahre statt gefundenen Ermordung des Bäckermeisters Wiesten in Untersuchung gezogene Bäckergefelle Schröder aus Oberreiß bei Weimar gefänglich hier eingebracht.

Am 27. Juni war großer Wind. Nur ein wenig regnete es. Diejenigen, welche an diesem Tage, der von der Legende der heiligen sieben Schläfer den Namen führt, den Regen nicht gern sehen, werden hoffentlich doch nicht fürchten, daß es nun sieben Wochen hintereinander regnen werde. Einen so lange anhaltenden Regen verkündet die alte Witterungsregel, die aus einem mit der Zahl sieben in Verbindung stehenden Aberglauben hervorgegangen zu sein scheint, nur dann, wenn der Regen an diesem Tage in solchen Strömen herabschleßt, daß man in dem auf den Straßen zurückgebliebenen Wasser große Blasen sehen kann. — An diesem Tage vertheilte Herr Ludwig Friedrich Schwarz aus Köbau seine Dissertation „De Crimine Rapinae“ zur Erlangung der juristischen Doctorwürde.

Am 28. Juni wurde der Park mit jungen Schwänen bevölkert, über deren Erscheinen einige Notizen dem Leser interessant sein dürften. Obgleich alle Jahre die Königin dieses Wassergebietes am Fuße unfres Schneckenberges ihr Nest gebaut, Eier gelegt und dieselben bebrütet hat; so war sie doch erst in diesem Jahre so glücklich, ihre Mühen durch Doppelpärchen belohnt zu sehen. Den Thierchen fehlte immer die nöthige Pflege und Wartung, welche die Brutmutter über die Schwanenweibchen im zahmen Zustande und unter so störenden Verhältnissen, wie Leipzigs Schwanenteich darbietet, nothwendig haben muß, wenn ihr Brüten glücklich von Statten gehen soll. In diesem Jahre aber nahm sich der wackere Böhlau, der 48 Jahre lang dem Arbeitshause für Freiwillige mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit als Buchhalter vorgestanden hat, ihrer an und hatte das Vergnügen, am Morgen des 28. Juni drei junge Schwäne ihren Eltern entkriechen zu sehen, während das vierte noch bebrütet wurde. Dieser wackere Mitbürger hatte nämlich der Schwanenmutter ein ruhiges Plätzchen in seinem Garten eingeräumt, dasselbe mit Sorgfalt gegen ungebundene und störende Gäste¹⁾ und Hunde durch einen Bretterschurz sicher gestellt, so wie durch eine große neben dem Neste aufgestellte, neuerfundene Rattensalle den in zahlloser Menge herbeikommandirten Ratten den gewissen Tod bereitet und diese Störer dadurch abgehalten, die Brütende zu incommodiren und ihr die Eier zu rauben. Einige 30 Ratten fanden schnell hinter einander ihren Untergang und dadurch scheinen diese Thiere dort vertrieben worden zu sein. — Auch Schutz gegen Regen, Sturm und Sonnenstich war der Brütenden gewährt. Alles dieß hatte sie in früheren Jahren entbehren müssen.

Wie lange brütet der Schwan? Wie schlugen in mehreren Schichten deshalb nach, ohne befriedigende Antwort zu erhalten. Mehr naturgeschichtliche Werke schweigen darüber. Beschlein und seine Nachbater berichten, der Schwan brüte 5 (fünf) Wochen, Helmuth und andere behaupten 7 (sieben) Wochen, Büffon konnten wir nicht nachsehen. Hierüber Folgendes: Am 15. Mai legte die Schwänin ihr erstes, am 17. ihr zweites, am 19. ihr drittes, am 21. ihr viertes am 23. ihr fünftes Ei. Vom 19. Mai an verließ sie das Nest nicht mehr, am 27. war das fünfte Ei über Bord geworfen und in die Tiefe versenkt. (Wie ein Zuschauer gesehen

1) Was fand zuweilen einen Lannenzapfen u. Strohden Holz u. s. w. zwischen den Eiern. Wer hatte diese nach dem Neste geworfen?

haben will). Die Schwannmutter bebrütete 4 Eier, wendete in jeder Stunde dieselben regelmäßig mit bewundernswerther Sorgfalt und Geschicklichkeit drei bis vier Male¹⁾ um, verließ das Nest nur in den Mittagstunden, aber nie über eine Viertelstunde, blieb während dieser Zeit ganz in der Nähe des Nestes, entfernte Alles, was dem Neste nahe, und kannte genau ihren treuen Beschützer. Das Schwannmännchen hat sich niemals auf die Eier gesetzt, hielt aber treue Wacht in der Nähe des Nestes, trieb die Gänse vom Wasser und erbot sich sehr, wenn ein Hund in die Nähe kam. Nachdem die Jungen ihr Leben durch Pipen verkündigt haben, ist der Schwannvater besorgt, auch in der weitem Ferne das Leichgebiet zu beherrschen und frei zu erhalten. Nachdem die Jungen reif geworden, suchen sie das Wasser sogleich auf und schwimmen um die Alten her.²⁾ Den Jungen müssen, wie Naturforscher sagen, die Flügel geknickt werden, damit sie im Herbst nicht davon fliegen. Werden die 6 Schwäne die Gänse auf diesem Teiche dulden?

Sonst bietet der 28. Juni, so viel uns bekannt geworden, für die Stadtchronik keine Ausbeute; es sei denn, daß man die furchtbar drohenden Wolken erwähnen wollte, die am Abende von Süden her gegen unsere Stadt heranzogen. Doch fiel nur ein unbedeutender Regen, von dem die exercirende Abtheilung der Communalgarde ein wenig berührt worden sein soll. An diesem Tage wurde mit dem Saße und Drucke dieser Monatschronik für das am 29. erscheinende Tageblatt der Anfang gemacht, und wir wiederholen hierbei nochmals den Wunsch, daß dießfallige, aber wahre und zeitige Mittheilungen an die Redaction d. Bl. ia gegeben werden mögen.³⁾

Am 29. Juni traf in unserer Stadt das Programm hinsichtlich der Festlichkeiten ein, welche die Stadt Dresden am 6. Juli zur Feier der Einführung der Reformation veranstalten wird (s. dasselbe in Nr. 182 d. Bl.). — Wenn das Verhältniß der in unsern richtig gehenden Uhren nach der sogenannten mittlern Zeit angegebenen Mittagzeit zum Eintritte des wahren Mittags auch in diesem Jahre dasselbe ist, welches es im Jahre 1828 war⁴⁾; so trat den 29. Juni, am Peter-Paulstage, an welchem einst beide gedachte Apostel hingERICHTET worden sein sollen, der wahre Mittag erst 12 Uhr 3' 1" ein. Ob dieß so sei? das werden wißbegierige Leser sehr leicht erfahren, wenn sie einen unserer kenntnißreichen Uhrmacher darüber befragen.

1) Wie waren oft Zeuge.

2) Später ist uns mitgetheilt worden, daß ein junger Schwan doch noch das Opfer einer Katte geworden sei. Jetzt schützt sie ein Käfig.

3) Bereits sind uns mehre Reclamationen gegen die Nachricht, daß am 14. Juni der Blitz in die Bürgerschule eingeschlagen habe, zugegangen. Was in öffentlichen Blättern mitgetheilt worden war, konnten wir nicht wohl umgehen. Doch haben wir in Nr. 181 d. Bl. zugleich angeführt, daß andere diesen Umstand bezweifeln. Es herrschen in der Stadt darüber noch zwei verschiedene Meinungen, und wäre es zu wünschen, daß ein Sachverständiger in diesem Blatte sich darüber ausdrücke.

4) Sommers Gemälde der physischen Welt, Bd. 1. S. 146.
(Beschluß folgt.)

Unvorgreiflicher Vorschlag zu einer stillen Gedächtnißfeier.

Heute vor 124 Jahren (am 4. Juli 1715) ward unser Sellert geboren, welcher durch seine Vorlesungen zur sittlichen Bildung vieler seiner Zuhörer und vieler ehornatigen Leser dieser moralischen Vorlesungen segensreich wirkte; durch seine Gesänge manches religiöse Gemüth wahrhaft erbaute und durch den Reiztheil derselben

noch jetzt erbaut; durch seine Fabeln jungen und erwachsenen Lesern und Leserinnen manches lehrreiche und angenehme Stündchen bereitete. Neben den Denkmälern, welche ihm seine dankbare Mit- und Nachwelt setzte, hat er sich selbst durch sein segensreiches Wirken das schönste Denkmal gesetzt. Auch von der Jetztwelt ist er noch nicht vergessen; an jedem Johannesfeste findet man seine Grabstätte auf unserm Friedhose mit Blumengewinden geschmückt. Einsender dieses erlaubt sich eine Gedächtnißfeier dieses unvergeßlichen Mannes in Vorschlag zu bringen, die nicht nur ohne Kostenaufwand vollzogen werden kann, sondern die auch gerade in unserer Zeit, in der leider! gar Manche solchen Meinungen huldigen, durch welche das große Gottesgeschenk, die Vernunft, von dem ihr von Gott und Jesus selbst angewiesenen Throne gestossen und auf die schönste Weise, freilich nur von denen, mit welchen die Vernunft sich nie abgegeben zu haben scheint, geschmähert wird. Die unmaßgeblich hier in Vorschlag gebrachte Gedächtnißfeier Sellerts bestehe nämlich darin, daß man in diesen Tagen noch einmal mit Aufmerksamkeit diejenigen Sellertschen Fabeln und Erzählungen lese — denn anders liest der Knabe, anders der Mann — die, wie es scheint, für unsere Zeit, in Bezug auf die vorerwähnte verkehrte Richtung derselben, gerecht zu sein scheinen.

Diejenigen Erzählungen, welche zum abermaligen Lesen und zum Beherrigen ihres Inhalts nicht dringend genug empfohlen werden können, führen folgende Ueberschriften:

1) Der Knabe.

Ein Knabe, der den fleißigen Papa
Oft nach den Sternen katen sah u. s.

mit der trefflichen Lehre:

D, bin ich nicht ein dummer Knabe!
Schon gut! Nun weiß ich, was ich thu':
Und hartig hielt er sich die Augen beide zu
Und sah durchs Schräghr nach den Sternen.
Der Narr! Was sah er denn? Das Alles, was Du siehst,
Wenn Du, um durch die Schrift Gott deutlich sehen zu lernen,

(Hört!)

Dir die Vernunft vorher entziehst!

2) Die Reise,

mit der herrlichen Lehre: — Ei. b' doch die meisten Christen an u.
Zur Erklärung der Erscheinung, die sich in unsern Tagen so häufig wahrnehmen läßt, daß auch thörichte, irrige, verkehrte Meinungen, gleich der Influenza, ansteckend sind, kann vielleicht dienen:

3) Cotill,

mit der treffenden Lehre:

Ein Thor find't allemal noch einen größern Thoren,
Der seinen Werth zu schätzen weiß.

In verwandter Beziehung dürften auch eines wiederholten Lesens werth sein: die beiden Knaben; die Reise; die Betschwester und der Jüngling.

Bei der der Fabel: die beiden Schwalben, beigefügten Lehre freil dem Einsender die Frage ein: Wenn Sellert jetzt lebte, welche Namen würde er, anstatt der von ihm genannten: Mosheim, Leibnitz und Hagedorn, jetzt nennen?

Schildbürgerstreiche.

Als man einen Schildaer Bürger fragte, was eigentlich Schildbürgerstreiche seien, gab er die ehrliche Antwort: „Das sind alberne Streiche, die man an andern Orten macht, und nach unserm Städtchen benennt.“ —

Edictalladung. Von des Rathes zu Leipzig Landgericht ist auf Antrag Johann David Röschigs zu Sommerfeld wegen Cassation einer auf dem unter Nr. 11 zu Sommerfeld gelegenen, von demselben an Friedrich Ludwig Schulze verkauften Grundstücke für Anna Rosine verw. Müller laut Kaufs vom 31. Decbr. 1778 haftenden Hypothek von 70 Mfl. rückständiger Termingelde, nach Vorschrift des Mandats vom 13. Novbr. 1779 die Edictalcitation in Civilsachen außerhalb des Concurses betr. und des Befehls vom 27. October 1834 das Edictalverfahren eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obgedachte 70 Mfl. als Gläubiger oder Erben oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben sollten, sub poena praecclusi und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, soweit solche dem einen oder dem andern zustehen sollten, hlermit geladen, daß sie

den 8. Juli 1839

zu rechter Gerichtszeit bei dem unterzeichneten Landgerichte persönlich oder durch hinreichend legitimirte und zum Vergleich instruirte, von Auswärtigen bei 5 Thln. Strafe unbedingt an hiesigem Orte zu bestellende und mit gerichtlichen Vollmachten zu versehenbe Bevollmächtigte erscheinen, binnen 6 Tagen vom Terminstage an gerechnet, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden in der Urschrift, auch nach Befinden unter Ausföhrung der Priorität liquidiren, mit dem Herrn Contradictor, welcher binnen gleichmäßigen 6 Tagen auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen, auch die producierten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, auch da nöthig, der Priorität halber unter sich von 6 Tagen zu 6 Tagen bis zur Quadruplit verfahren, sodann beschließen und

den 12. August 1839

der Introlation der Acten, so wie

den 16. September 1839

der Eröffnung eines Erkenntnisses, womit in contumaciam der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Leipzig, am 19. Januar 1839.

Des Rathes alhier Landgericht.
Stockmann, Dir.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. theol. Herrn Carl Julius Herrmann aus Dresden erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 185. 829 bezeichnete Legitimationscharte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solche Charta in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 2. Juli 1839.

Das Universitäts-Gericht das.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 5. Juli, auf Verlangen: Titus der Großmüthige, große Oper von Mozart.

Nachricht. Um den ausgesprochenen Wünschen zu genügen, hat Dem. Botgorscheck ihre Abreise bis zum Sonnabend verschoben und wird in der Partie des Sextus noch einmal und zum letzten Male auftreten.

Concert mit Declamation

im

Saale des Gewandhauses
heute, Donnerstag den 4. Juli 1839.

Erster Theil.

Ouverture von Cherubini. Scene und Arie von Mozart, gesungen von Fräulein Schlegel. Declamation von Madame Dessoir. Duett aus Montecchi und Capuleti von Bellini, gesungen von Fräulein Schlegel und Fräulein Botgorscheck vom königl. Hoftheater in Dresden.

Zweiter Theil.

Scene und Arie von Mercadante, gesungen von Fräulein

Botgorscheck. Declamation von Herrn Caudius. Duett aus der Oper: Zaar und Zimmermann von Lortzing, gesungen von den Herren Berthold und Lortzing. Gesang für vier Männerstimmen von A. Pohlenz. Terzett aus Sargino von Paer, gesungen von Fräulein Schlegel und den Herren Grünbaum und Pagner.

Einlasskarten sind bis morgen, den 4. d. M., Mittags in der Musikhandlung des Herrn Kistner, à 12 Groschen, zu haben. An der Cassa kostet das Billet 16 Gr.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 8 Uhr.

Der Comité

D. Demuth, Ch. G. Frege, Porsche, Söhlmann.

Bekanntmachung.

Zur bevorstehenden Feier des Reformationsjubiläums in Dresden beabsichtigt die unterzeichnete neu gegründete Gesellschaft eine Extra-Dampfwagenfahrt zu veranstalten.

Die Abfahrt von Leipzig geschieht Sonnabend (den 6. Juli) früh präcis 7 1/2 Uhr

Die Retourfahrt von Dresden geschieht Sonntag (den 7. Juli) Abends präcis 7 Uhr.

Billets für Gäste à 1 Thlr. 6 Gr. hin und zurück sind in der Handlung des Herrn Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178 zu haben.

Der verbleibende Ueberschuß wird zum allgemeinen Besten der resp. Theilnehmenden in Dresden verwendet werden.

Der Verein.

Subhastationstermin.

Das in Gaußsch bei Leipzig, unmittelbar an der Straße gelegene, vor drei Jahren neu erbaute und dem Sattlermeister Leibniz gehörige Haus, mit 4 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, 1 Kamin, Keller und Gärtchen, auch mit einer Einfahrt von der Straße aus, soll auf Antrag des Eigenthümers

am 17. Juli dieses Jahres

Nachmittags 3 Uhr von mir, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, notariell versteigert werden. Die Bedingungen sind auf meiner Expedition und bei Meister Leibniz einzusehen.

Leipzig, am 20. Juni 1839.

Dr. Mertens.

Versteigerung. Ein großer und starker, auf den Mann vollkommen dressirter Hund von weißer Farbe und schöner Zeichnung, ein sogenannter Saufänger, drei Jahre alt, soll Mittwoch, den 10. d. M., Nachmittags 4 Uhr im Gasthofe zu Lützschena gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

So eben erschien:

Große Erinnerungstafel

an den

Subelfestzug von Leipzig

nach

Zudelhausen, Holzhausen und Eicha

am 21. Mai 1839.

Dieses 23 Zoll hohe und 16 Zoll breite schöne Blatt zeigt die Ansichten der genannten 3 Dörfer, sowie die 10 Portraits der hochwürdigen Redner und der ehrenwerthen Festordner.

Preis 12 Gr.

Zugleich empfehle ich das ebenfalls in meinem Verlage erschienene

Große Tableau

zur 300jährigen Subelfeier der Einführung der Reformation in Leipzig.

Luthers Portrait, umgeben von allen Weisen des schönen Landes „eine feste Burg“ etc., bildet die Mitte des Blattes, in dessen Randzeichnungen man die 6 Portraits der Schöpfer und Förderer

der Reformation, sowie die Ansichten der Kirchen Leipzigs zu erblickt. Preis 12 Gr.

Beide Kunstblätter sind auch einzeln bei dem unterzeichneten Verleger, sowie auch in der Leipziger Leihbibliothek (alter Neumarkt Nr. 612) zu haben.

E. C. Böhm, Steinbrucker-ibstg. r.

So eben erschien bei Ludwig Schreck zum Besten der Reformations-Denkmales:

Gretschel, Dr. d. Ph. u. d. Rechte,
Beschreibung des Reformationsjubiläumfestes
in Leipzig, Zuckelhausen, Holzhausen und Eicha.
gr. Median. 10 Bogen. Mit Kupfern. In Umschlag geb.
Preis 12 Gr.

Ludwig Schreck,

alter Neumarkt Nr. 612, Hofrath Stroubels Haus, 1. Etage.

Bei Ludwig Schreck in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Mischlinge,
gebunden und ungebunden.
Zur Unterhaltung in Feiertagen.

Du fragst, wer uns erschaffen hat?
Freund Kantharos in Lindenstadt.

Schlestet Preis 12 Groschen.

Mit Kaufloosen
zur 2. Classe 16. königl. sächs. Landeslotterie
zu Leipzig, welche den 15. Juli gezogen wird,
in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, empfiehlt sich die Haupt-
Collection von

P. Chr. Wendner.

Kaufloose 2. Classe 16. Lotterie bei
Guido Bagel, Auerbachs Hof.

Anzeige.

Da die Musterkarte von Tapeten und Borduren nur bis zum 6. Juli noch hier ist, so bitte alle Baulustige, sowie alle Herrschaften, die tapezieren lassen wollen, gütigst mich zu beehren und ihre werthen Bestellungen aufzugeben. Die Auswahl derselben ist reichlich mit den neuesten Dessins assortirt, und verkaufen das Stück un Couleur von 6 Gr., dergl. Glanztapeten von 8 Gr. an. Auf Verlangen kann die Musterkarte in der Behausung, der Herrschaften besichtigt werden. Leipzig, den 3. Juli 1839.

Rößler aus Weimar, Tapetenfabrik im blauen Hof.
C. Sattler.

Anzeige. Florentiner Strohhüte für
Herren erhielt so eben eine directe Sen-
dung die Strohhut-Fabrik von
C. H. Hennicke.

Illustrationen werden versetzt auf der Neugasse Nr. 1193

Logis-Veränderung.

Meinem diesigen und auswärtigen resp. Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von heute an meine Wohnung Thomsdörfchen Nr. 109 verlassen und in Herrn Dieffens Haus Strümpfische Gasse Nr. 593, verlegt habe, und bitte, mich auch fernerehin mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Leipzig, den 1. Juli 1839.

J. G. Lehmann, Schneidermeister.

Nordische Anechois

zu herabgesetzten billigen Preisen empfiehlt **M. Sever.**

Limburger Käse,

100 Stück 17 Thlr., à Stück 5 Gr., empfiehlt **M. Sever.**

Englische Saucen und Mixed Pickles empfiehlt
J. P. Alippi

Neue echt holländische Häringe

sind heute die ersten angekommen in Schocken und Stückweise bei
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.
Leipzig, den 2. Juli 1839.

Verkauf. Heute empfangen wir pr. Post die erste Sendung
neuer holl. Matjes-Häringe,
die wir billig verkaufen.

In einigen Tagen erhalten wir ein größeres Quantum, dann
sind wir im Stande, in jeder beliebigen Packung abzugeben.
Den 2. Juli 1839. **Hentschel & Pindert.**

Verkauf. Neue Häringe, à Stück 1 Gr.,
verkauft **Fedor Schoved, Petersstraße Nr. 73.**

Verkauf. Zu Dresden ist nahe am Baugner Thore am
Rundbelle neben Herrn Buchhändler Fleischer aus Leipzig,
in der schönsten und frequentesten Lage, eingerichteter Umstände
wegen ein ganz angenehmes herrschaftlich eingerichtetes Familien-
Gartengrundstück mit Stallung und Wagenremise, Alles im
vollkommensten Zustande, um den ganz billigen Preis von
6500 Thlr. sogleich zu verkaufen und zu beziehen. Auskunft
bei dem Herrn Buchhändler Meißner in Leipzig.

Verkauf. In angenehmer Lage der Niederlöbnitz ist ein
Weinberggrundstück für den Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen.
Dasselbe enthält ein Wohngebäude nebst Weinpresse, eine Winzer-
wohnung, auch Stallung, und der Berg ist mit den edelsten
Weinreben bestockt. Die Entfernung desselben von der Eisen-
bahnstation an der Weintraube beträgt etwa 10 Minuten und
bietet die herrlichste Aussicht auf das ganze Elbthal und der
Eisenbahn. Auskunft ertheilt der Herr Buchhändler Meißner
in Leipzig.

Verkauf.

Weiße Piquee, Bettdecken in verschiedenen
Größen, wattirte Bettdecken empfiehlt zu ganz
billigen Preisen

Theodor Kahle,
Strümpfische Gasse. Ecke des alten Neumarkts.

Verkauf.

Einige ganz gut gearbeitete neue Drehbänke sind billig zu ver-
kaufen. Das Nähere beim Hausmann Hähle in der Tuchhalle
zu erfragen.

Verkauf. Ein in Rudwitz nahe an der Eisenbahn sehr
freundlich gelegenes Landgrundstück mit großem, schön angelegtem
Garten soll verkauft werden durch **Adv. Einert.**

Nußholz-Verkauf.

Ein bedeutendes Sortiment von ausgezeichnet schönen reinen
1½- und 2-ollian Liefen, 1½-, 2-, 3-, 4- und 5-ollian
cothbuchen u. Pflösten, letztere sich vorzüglich zu Hebelbänken eig-
nend, lindene, eiserne, eschene und reichene Pflösten und
Breter, ebenso Ahorn, Kirschbaum und Birke und andere
dahin gehörende Artikel kann seinen Geschäftsfreunden bestens
empfehlen **W. Wiemann,**

Holzhandler im Petershofgraben.

Ausverkauf.

Da ich mein Local nur noch bis Ende dieses Monats inne habe, so verkaufe ich von jetzt an die noch übrigen Galanteriewaaren bedeutend unter den Kostenpreisen, um so viel wie möglich zu räumen.
W. L. Witzleben, Markt Nr. 170.

Ausverkauf.

Das Lehmann'sche Puggeschäft, auf der Reichsstraße in Herrn v. Specks Hause, soll durch Ausverkauf schnelligst geräumt werden. Es sind daher von jetzt an allerhand Puggwaaren an Hüten, Hauben, Cravaten, Shawls, Blonden- und andern Kragen, Schürzen, Chemisettes, auch den verschiedensten Sorten Bänder, daselbst zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen.

Verkauf. Ein an der Chaussee nach dem Thonberge gelegenes in gutem baulichen Stande befindliches Grundstück, welches jährlich 144 Thlr. einträgt, ist für 2800 Thlr. sofort aus freier Hand zu verkaufen durch
Dr. Haubold, Nr. 536.

Verkauf eines Gasthauses.

Ein großartig gebautes Gasthaus, mit 7 heizbaren Stuben und Tanzsaal, 5 Kammern, Küche, Speisegewölbe, Bergkeller, Stallraum für circa 40 Pferde, einem über 6 Acker oder 14 Morgen enthaltenden Obst-, Gemüse- und Grasgarten, mit den besten veredelten tragbaren Obstbäumen und Boden bester Qualität, 15 Meilen von Berlin und 5 Meilen von Leipzig entfernt, soll mit seinen bedeutenden Rechten, so wie den wenigen jährlichen Abgaben von beinahe 10 Thlr., ferner mit Schiff und Geschirre und diejährlicher Ernt: baldigst verkauft werden für den Preis von 4500 Thlr. zur Hälfte der Anzahlung, weil der Besitzer ein anderes Geschäft etabliert. Neben der Gastnahrung bietet die Lage des Grundstücks eine vortheilhafte Anlage eines Hammerwerkes, Dampfmühle und eines Destillationsgeschäfts, so wie zum Holzhandel für Eisenbahnen dar, da Braunkohlen, Torf und Holz in Menge billig und nie näher zu haben sind. Mehrere Käufer erfahren das Nähere bei Herrn Limmernann zur Fortuna in Gossa, zwischen Gräfenhainichen und Bitterfeld, auch bei der Madame Preß zu Eilenburg in der Leipziger Gasse.

Der Verkauf eines Material: en detail: Geschäfts in einer sehr lebhaften Straße dieses Ortes wurde Unterzeichnetem übertragen. Mit einem Capital von circa 450 Thlrn. kann dasselbe mit allen Utensilien und Vorräth: sofort übernommen und in dem lebhaften Umtriebe fortgesetzt, auch in sämtliche Contracte des jetzigen Eigenthümers getreten werden. Zum Abschluss und aller ferneren Mittheilung ist beauftragt der Agent C. G. W. Hammer, Nr. 854, in Leipzig.

Braunkohlenwerk.

Ein, bei dem Dorfe Schönfeld in Böhmen gelegenes, in vollem Gange sich befindendes Braunkohlenwerk soll unter annehmblichen Bedingungen verkauft werden. Die Qualität der Kohlen gilt allgemein als die Beste. Die Chaussee nach dem 2 Stunden entfernten Aufsig wird noch in diesem Jahre in Angriff genommen, wozu der anstehende Beitrag bereits gezeichnet ist. Die Förderung der Kohlen geschieht ganz einfach und sind künstliche Maschinen durchaus nicht nöthig und, was die Hauptsache ist, ohne die mindeste Störung durch Wasser. Der Flächenraum beträgt 158,400 □ Wiener Ell. n oder circa 25 sächs. Scheffel. Durch Anlegung einiger neuen Schächte ließe sich leicht auf 3-4 8000 Tonnen monatlich steigern, da ein vortheilhafter Kohlenabzug zur Verschiffung auf der Elbe nie mangelt. Der Preis der Kohlen ist in Böhmen um 20% gestiegen, und bei den großen Befindungen ins Ausland muß eine Steigerung in kurzer Zeit erfolgen.

Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Gesuche unter D. A. n der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Hausverkauf. Ein neu erbautes Haus nebst Pflanzgebäude, Garten und Hofraum, in der Salmischen Vorstadt, welches jährlich 220 Thlr. einbringt, soll für 3600 Thlr. verkauft werden, auch können 1200 Thlr. darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft giebt Herr Pickenhan in Nr. 1266, am Gottesacker.

Verkauf. Es sollen in der zu dem Rittergute Großhöcher gehörigen Waldung nächstkommenden

10. Juli früh von 9 Uhr an eine Anzahl vorzüglicher eichener Bauklötzer, zum Theil von bedeutender Länge und Stärke, so wie eichenes und erlesenes Brennholz in Klaftern, gegen baare Bezahlung oder, nach Befinden, Gewährung hinreichender Sicherheit meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich daher gedachten Tages an Ort und Stelle einzufinden und sich beim Ritterausförster Zacharias zu melden.

Zum Verkaufe stehen 20 Ctr. gutes Heu beim Bäckermeister Dittmann in Burzen.

Zu verkaufen steht ein sehr schön gebauter Kesswagen ein- und zweispännig, ganz neu, mit Pferd und Geschirre, bis zum 5. Juli, im blauen Koffe.

Zu verkaufen ist ein schön eingerichteter Garten vor dem Erbberthore, an der Parthe. Zu erfragen bei Herrn Rense an der alten Waage.

Zu verkaufen steht eine in gutem Zustande befindliche weispännige und eine dergl. einpännige dauerhaft gebaute Chaise. Zu erfragen Nr. 707, bei Herrn Schenk, Ritterstraße.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Haus mit 800 Thlr. Anzahlung auf dem neuen Anbaue durch
Bacc. von Mücke, Ritterstr., über Böller & Kalkschmidt.

Zu verkaufen ist ein im besten Stande befindlicher eiserner Kochofen mit Kofst und blechernem Aufsatz im Brühle Nr. 518, 1 Trepp.

F. Danckert & Comp.,

Grimm. Gasse Nr. 579, Pietro S. Sala gegenüber, verkaufen nachstehende Waaren stets zu Fabrikpreisen:
Spizengrund im Stück und in Streifen,
Jaconets, Cambricks, schweizer Batiste, Or-gandy, Vorhangs, Mouffelines, Steifgaze, Futter-Kattune, Sarsenets und Köper.

F. Danckert & Comp.,

Grimm. Gasse Nr. 579, Pietro S. Sala gegenüber, erhalten neue Muster in
¼ breite Kattune, à 2 Gr. — 2½ Gr.,
¼ = franz. Fize, à 4½ Gr. — 5 Gr.

Mousselines de laine-Roben à 4½ Thlr.,
engl. Druck, empfiehlt
Eduard Seindel,
Petersstraße, Schütters Haus.

Glacé-Handschuhe

für Damen, à 6 und 8 Gr., empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Gasse No. 591.

Handfeuerspritzen,

welche nicht nur bei ausbrechender Feuersgefahr eine schnelle thätige Hilfe leisten, sondern auch zum Begießen der Gärten, zum Reinsigen der Bäume von Raupennestern v. dgl. m. dienen, empfiehlt zu dem billigsten Preise
S. A. Jand, Glockenplatz Nr. 1.

Verkaufsbud: Petersstraße, vom Markte herein links die 3te Bude.



Palmöl - Soda - Seife

empfehlen wir den Hausfrauen als eine vortheilhafte billige Seife.

Friedr. Jung & Comp.,
königl. sächs. conc. Toiletseifen-Fabrik,
Grimm. Gasse Nr. 611.

Hamburger Cigarren,

als: extraff. Havana-, la fama-, dos amigos- und Jaquez-, empfang ich eine Partie in 1/4 Kisten und verkaufe billig.
F. W. Schulze, drei Rosen.



Thee- und Tabaks-Kasten

empfehlen in schönster Auswahl
Gebrüder Tecklenburg.

Wattirte Bettdecken,

so wie auch glatte dergleichen in Piquee, Halbpiquee und Bunt, empfiehlt in allen Größen
Ernst Seibertich, Petersstraße Nr. 36.

Vorhangszeuge,

gemustert und glatt, so wie auch dergleichen Franzen und Borduren empfing in sehr schöner Auswahl und verkauft billig
Ernst Seibertich, Petersstraße Nr. 36.

Weisse Lack- und Oelfarben.

Durch vielfältige Versuche und seit mehreren Jahren gemachte Erfahrungen ist es mir gelungen, weisse Anstrichfarben herzustellen, welche bei ihrer Wohlfeilheit die allgemein gewünschten Eigenschaften besitzen, daß sie schnell trocknen und nie gelb werden. Ich verkaufe davon den Centner zu 18, 21, 26 und 30 Thlr. im Einzelnen ebenfalls billig.

Bleiweißfarben in gebleichtem Leinölfirnis à Str. 10, 12, 16, 18 Thlr. und alle Sorten bunte Oelfarben.

Mehre Sorten bunte Lackfarben, braunen und gebleichten Leinölfirnis, gebleichtes Mohnöl, Bernstein- und Copalack, französisches Terpentindöl zu den billigsten Preisen.
C. S. Gaudig, sonst J. G. Horn,
Kunst. Steinweg Nr. 1029.

* Ein rechtlicher Bürger ersucht einen wahren Menschenfreund, ihm 100 Thlr. für 5 pCt. zu borgen. Er bittet Adressen, unter M. S., in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein anständiges flott einspanniges Pferd, zur Chaise, durch den Hausmann in Nr. 375.

Zu kaufen gesucht wird eine große Kiste, zum Verschließen eingerichtet. Das Nähere in Nr. 877, an der Esplanade, Mittelgebäude 2 Treppen.

Offene Buchhandlungs-Lehrlingsstelle.

Ein junger Mensch, von guter Erziehung und den nöthigen Vorkenntnissen, kann in einer hiesigen Buchhandlung als Lehrling sofort ein Unterkommen finden. Hierauf reflectirende Aeltere wollen sich gefälligst in Nr. 761 im Gewölbe melden.

* Gesuch. Ein Bursche wird zu sofortigem Dienstantritt gesucht: Quergasse Nr. 1188 parterre.

Gesucht wird ein Kaufbursche, von 15 bis 16 Jahren, welcher sogleich antreten kann: Petersstraße Nr. 122.

Gesuch. Eine englische Familie wünscht einige Engländer in Kost und Logis zu haben. Das Nähere zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 736, 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet einen Dienst im Salzgäßchen Nr. 408, 4 Treppen.

Gesuch. Frauenzimmer, welche im Nähen der Strohhüte besondere Fertigkeit besitzen, können unter vortheilhaften Bedingungen Beschäftigung erhalten in der Haugl'schen Hutfabrik.

Gesuch. Ein ordentliches und fleißiges gebildetes Kindermädchen wird zu sofortigem Antritt gesucht in Nr. 742 Nicolaisstraße, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Mädchen, das kochen kann. Zu erfragen in der Schwols-Handlung unter den Colonnaden.

Gesuch. Ein junger fleißiger Mann, welcher sein Geschäft Morgens 8 Uhr beendet hat, wünscht nebenbei noch eine Beschäftigung. Adressen bittet man unter der Chiffre B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein Mann von gesetztem Jahren, welcher medicinische Kenntnisse besitzt, wünscht als Gesellschafter oder Regissur bei einem Herrn oder einer Dame einzutreten, es sei auf Reisen oder im Lande. Geneigte Anfragen erbittet man unter Chiffre A. J. C. V. poste restante Leipzig.

Gesuch. Ein junger Mensch, 14 1/2 Jahre alt, welcher im Rechnen geübt ist und auf einer Polizei-Expedition bereits über ein Jahr als Copist gearbeitet hat, wünscht als solcher ein ferneres Unterkommen. Adressen bittet man unter C. G. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch, Sohn eines Amtmanns, der bereits ein Jahr in einer Materialwaarenhandlung einer Provinzialstadt als Lehrling steht, wünscht wegen Aufgabe des Geschäftes die übrige Lehrzeit in Leipzig zuzubringen. Näheres darüber wird in Nr. 359 ertheilt.

Gesuch. Ein wohlgebildetes Mädchen aus einer auswärtigen achtbaren Familie, welches bereits in einigen Verkaufsgeschäften servierte und mit den besten Zeugnissen über sein Verhalten versehen ist, wünscht eine ähnliche Anstellung. Man bittet die Adressen unter der Chiffre A. P. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird eine Concession zu einer Schankgerechtigkeit: neuer Kirchhof Nr. 272, 2te Etage.

Gesucht wird in der Nähe der alten Post von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis, im Preise von 50—60 Thlr. Das Nähere erfährt man in Nr. 600, 2 Etage.

Zu mieten gesucht wird ein Familienlogis zu 60 bis 80 Thlr. zu Michaeli zu beziehen, wömmöglich im Johannisviertel. Schriftliche Offerten besorgt Herr Kaufmann R. W. Schöne, Grimma'scher Steinweg.

Vermietung. Auf dem neuen Kirchhofe Nr. 282, sind von jetzt an eine 2., 3. und 4. Etage an ledige Herren oder Damen, mit oder ohne Meubles, zu vermieten und das Nähere ist daselbst in der ersten Etage zu erfragen.

Vermietung. Am Thomaskirchhofe Nr. 95 ist die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, Schlafstube, Alkoven, Küche, Holzraum, Keller und übrigem Zubehör, zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere ist im Thomaskirchhofe Nr. 107, eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung. Eine Stube mit Kammer, die Aussicht nach dem Hofe, ist an einen oder zwei ledige Herren von jetzt oder Michaeli an zu vermieten: Nicolaisstraße Nr. 752, 2 Tr. Ebenfalls kann auch ein kleines Familienlogis von Stube, Kammer, Küche und Boden, zu Michaeli bezugsbar, nachgewiesen werden.

Vermietung. Ein geräumiges Familienlogis mit secundärer Gartenausicht in der Petersvorstadt, zu 145 Thlr. Miethzins, fernerhin ein kleines Logis zu 45 Thlr. sind zu Michaeli d. J. und eins dergl. zu 36 Thlr. sofort zu vermieten durch Adv. Brandt.

Vermiethung. Im Thomaskgäßchen Nr. 187, 1 Treppe hoch vorn heraus, ist eine Stube mit Schlafkammer an ledige Herren zu vermieten und parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach ist sogleich an einen soliden Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten; auch kann auf Verlangen eine Bedientenstube mit abgelassen werden. Näheres Nr. 248/49 2 Tr.

Vermiethung. Die erste Etage im Hause Nr. 92, in der Burgstraße alhier, ist sofort oder zu Michaeli dieses Jahres zu vermieten und ist bei Herrn Frey'sche daselbst parterre das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Zu Michaeli ist auf der Quergasse, eine Treppe hoch, ein Logis von 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzraum zu vermieten. Das Nähere Burgstraße, Thüringer Hof, 2 Treppen.

Vermiethung. Eine 4. Etage, bestehend aus 6 Stuben und 5 Kammern nebst allem übrigen Zubehör ist von jetzt an, Familienverhältnisse halber, zu vermieten und kann sogleich oder zu Michaeli bezogen werden. Das Nähere erfährt man beim Hausmanne, Petersstraße Nr. 33.

Vermiethung. Verhältnisse halber ist vor dem äußern Grimm. Thore an 1 oder 2 ledige Herren von jetzt bis Michaeli eine schöne Stube nebst Kammer für den billigen Preis von 8 Thlr. zu vermieten. Näheres ertheilt Herr Bertholdt, Glasermeister, Quergasse Nr. 1217 b.

Vermiethung. Eine erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, wovon die eine die Aussicht auf die Promenade, nebst Kammer, Küche, Keller, Holzraum, Bodenkammer, ist zu Michaeli zu vermieten; kann nöthigenfalls auch früher bezogen werden. Näheres Salzgäßchen Nr. 405, großes Gewölbe.

Vermiethung. Vor dem äußern Grima'schen Thore an der Straße, rechts das 4. Gebäude, ist ein Familienlogis von 2 Stuben, 4 Kammern an stille Leute zu Michaeli zu vermieten, und das Nähere beim Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche meßfreie Stube vorn heraus an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Wo? erfährt man bei Herrn Netsche in Amtmanns Hofe.

Zu vermieten sind 2 Stuben nebst Kammern, gut meublirt und meßfrei. Zu erfragen bei dem Oberkellner in Herrn Kupfers Kaffeegarten.

Zu vermieten ist an eine stille Familie ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör: Ransbädter Steinweg Nr. 1043, im Garten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei sehr freundliche Stuben nebst Kammern mit schönster Aussicht auf die Promenade, einzeln oder zusammen, in Nr. 1200, Eckhaus der Neugasse, bei Mad. Schwabe.

Zu vermieten ist billig für kommende Michaeli ein kleines freundliches Familienlogis, an eine stille Familie. Das Nähere Fleischerstraße Nr. 243, eine Treppe.

Zu vermieten ist in der Katharinenstraße, nahe am Markte, eine geräumige trockene und gedielte Niederlage. Näheres darüber bei dem Hausmanne in Nr. 389 zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Stadt eine neu eingerichtete 2te Erkeretage für 230 Thlr., von Michaeli an zu beziehen, durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten sind zu Michaeli mehre Familienlogis im blauen Hofe vor dem Petersthor.

Zu vermieten ist sogleich an 1 ledigen Herrn eine Parterrestube vorn heraus: Ritterstraße Nr. 713 parterre.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis auf der Webergasse Nr. 1395: parterre 2 Stuben, Kammer, Küche und Bodenkammer. Eine Treppe 2 Stuben, Küche und Bodenkammer mit übrigen Zubehör. Auskunft giebt der Besitzer Schwester, wohnhaft auf der Holzgasse Nr. 1389, eine Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Parterrestübchen als Schlafstelle. Zu erfragen auf dem Glockenplatz bei G. A. Jand.

Zwei Schlafstellen sind offen: Petersstraße Nr. 59, 4 Treppen vorn heraus.

Heute, Donnerstag den 4. Juli,
Concert im Garten
des
Hotel de Prusse.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Stadt Mailand.

* * * Heute kommt wieder eine Partie von den ungeheuren Doppelflaschen mit vor; — ganz fein. —

Ein Bogelschießen mit Figuren durch Büchsen findet in
Böhlig,
Sonntag, den 7. Juli, bei mir statt, wozu ich hierdurch ergebenst einlade.
F. A. Fischer.

Einladung

zum Concert und Schlachtfest morgen, den 5. Juli, wobei ich mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen, guten Getränken bestens aufwarten kann. Ich bitte um gütigen Besuch.
Pollter in Kleinschocher.

Einladung.

Morgen, den 5. Juli, werden zu Eutrich'sch in der Gofenschenke Sauerbraten und frische Saucischen verspeist. E. Henze.

Einladung.

Zum Stern-Bogelschießen Sonntag, den 7. Juli, ladet alle Schießlustige ergebenst ein
Pollter in Kleinschocher.

Einladung. Heute, den 4. d. M., um halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Johne im Gewandgäßchen.

Einladung. Heute, den 4. Juli, ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein
A. Sorge.

Einladung. Freitag, den 5. Juli, zum Concert und zu Schweineknöcheln ladet ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung. Heute früh um 9 Uhr ladet zu Speckfuchen, nebst einem feinen Löffchen Gosen-Lagerbier ergebenst ein
J. S. Lehner, Fleischerstraße, rother Krebs.

Einladung. Morgen, Freitag den 5. Juli, ladet zu Sauerbraten und Pöckelschweinebraten ergebenst ein
Seaub, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Sträßburger Sülze,

von vorzüglicher Güte, ist fortwährend frisch zu haben auf dem neuen Neumarkte Nr. 18 bei
G. A. Kadelli.

Speckfuchen giebt es heute Vormittag von halb 9 Uhr an auf dem neuen Neumarkte Nr. 18 bei
G. A. Kadelli.

Retourgelegenheit nach Berlin. Freitag und Sonnabend gehen bequeme Wagen dahin ab. Zu erfragen beim Hausknecht im Hotel de Pologne.

Etogen gekassett wurde in der Expedition d. Bl. 2 Hft Notizen für 1 Violin und mit dem Namen des Besitzers. Anzuholn gegen die Erstattung der Insertion.

Wer ein Töpfchen feines Pilschbier trinken will, der findet es in Dresden, innere Pilschische Gasse, der gold. Krone gegenüber, bei Wehner, ganz echt! Mehrere Leipziger.

Warum wird der Tenorist, der unlängst in einem Proleten-Quartett und vergangenen Sonntag in der „Lenore“ im Mansuetiende ersten Tenor sang, nicht in der Oper beschäftigt? Fehlt es vielleicht an musikalischer Bildung? — warum thut Niemand etwas für diese Stimme? —

Denjenigen, welcher mir durch die Stadtpost am 1. d. M. einen Brief zuschickte hat, wünsche ich persönlich zu sprechen. Ein Name soll verschwiegen bleiben. Neubleur Dänisch.

Allgemeiner sehnlichster Wunsch ist es, daß uns Demois. Botgorsched noch einmal mit dem herrlichen Genuß ihrer bewundernswürdigen Kunstleistungen als „Serius“ beglücke. Mehrere Theaterfreunde für Viele.

Chorzettel vom 3. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Dr. Pred. Blüher u. Herr Student Münchenberg, v. Berlin, unbek. u. im Palmbaume, Herr Buchdr. Cornelius, v. Stralsund, im St. Rom.

Dr. Fabr. Gräber, v. Nordhausen, im Weinsasse.

Dr. Generalconsul Wolff u. Familie, v. Kopenhagen, im H. de Gare.

Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Dr. Rfm. Rolte, v. hier, v. Magdeburg zurück, Dr. Fabrik. Creagnach, v. Chemnitz, u. Herr Kubergist Bornemann, v. Magdeburg, in Stadt Rom, Dr. Student Baron v. Schults u. Dr. Bauconduct. von Groppe, von Halle, im Blumenberge u. im Palmbaume, Dr. Kaufm. Wolborth, v. Frankfurt a. d. O., unbek., Dr. Kaufm. Thaler, von Dettelbach, im Hotel de Russie.

Dr. Reg.-Rath Böhmer u. Dr. D. Christiani nebst Gattin, v. Lüneburg, im H. de Gare. Dr. D. Dörrien, v. hier, v. Palberstadt zur.

Kanaldter Thor.

Dr. Partic. Bischoff, v. Leeds, im Hotel de Gare. Dr. Superintendent. Burkhardt, v. Belgern, pass. durch. Dr. Rfm. Moll, v. Sedan, im Hotel de Russie. Dr. Rfm. Wöhe, v. Bromberg, im Blumenberge. Dr. Rentier Wym, v. London, im deutschen Hause. Herr Hauptm. v. Bismarck nebst Familie, v. Erfurt, passirt durch.

Peters Thor.

Dr. Justizrath Knoch nebst Gattin, v. Cammerstein, im Blumenberge. Dr. Commis. v. Cogen, v. hier, v. Zeitz zurück. Herr v. Beaulieu, königl. belgischer Gesandter, v. München, passirt durch.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Dr. Commis. Böhme, v. Penig, im Kranich, Dr. Rfm. Pinfelmann, v. hier, v. Chemnitz zur., u. Mad. Haffler, v. Schneeberg in Nr. 777.

Auf der Dresdener Eilpost 17 Uhr: Dr. Rittergutsbes. Steiger, von Kolkau, im deutschen Hause.

Frau Pastor Pöblich, v. Reichershain, bei Schmidt.

Dr. Mechanik Hofmann, v. Chemnitz, im Rosentange.

Auf der Chemnitzer Eilpost 17 Uhr: Dr. Pfarrer Erbedel, v. Burg-Rast, u. Dr. Det. Zimmermann, v. Dittersdorf, unbek.

Auf der Rübenerger Eilpost 17 Uhr: Dr. Rfm. Einhorn, v. Plauen, in Stadt Hamburg.

Bahnhof.

Frau Musikdir. Weyer u. Demois. Reichel, v. Dresden, unbek. Herr Lotteriedirect. Zerkmann, Mad. Roland, Herr Rfm. Schomburgk, Dr. Cand. Preusker, Dr. Lehmann, Dr. Naumann u. Dem. Zacharia, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Secret. Giese, v. Saugen, Herrm. Rf. v. Koch, Reichardt u. Werner, v. Pirschberg, Magdeburg und Bittau, Dr. Hofrath Franke, v. Wildenthal, Dr. Doct. Pole Keenik, aus England, Dr. Gutsbes. v. Goltzow, v. Riedem, Dr. Candid. Müller, v. Linderscheid, Dr. Kohlenwerkbes. Falk, von Hochwa, Herr Secret. Rathgeber, v. Gotha, u. Dr. Partic. Fische, von Dresden, unbek. Dr. Cand. Wigendorf, Mad. Schardt u. Tamus, Dr. Revisor Gey, Dr. D. Baumann u. Dr. Berichtschreiber Wölsche, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Kaufm. Wölsche, v. Freiberg, Herr Kaufm. Eißig v. Altenburg, u. Dr. Speisew. Prengel, v. Dresden, unbek. Dr. geh. Finanzrath v. Brand u. Frau Major. v. Rossmel u. Scholz, v. Erfurt, pass. durch. Dr. Cand. Riedrich, v. Tharandt, Dr. Hdlgsreis. Strauß, v. Kreutzheim, Dr. Det. Wähle, von Watsch, Dr. Wähtenbes. Jadian, v. Herbigsdorf, Dr. Dir. Berens, v. Breslau, Dr. Paß. Gann, v. Dörschnitz, Mad. Ripsche, v. Torgau, Dr. Rittergutsbes. Gutsmacher, v. Joutau, u. Dr. Rfm. Zerke, von Berlin, unbek. Dr. Partic. Schöb, v. Ründen, im Kranich.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Altenburger Diligence: Dr. Hdlgsr. Hartwig, v. hier, Mad. Joh, v. Lübben, unbek.

Frau Protecteur Kreyenberg u. Familie, v. Gottbus, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Auf der Magdeb. Post um 9 Uhr: Dr. Licent. Vehlens, von Halberstadt, u. Dr. Det. Rath Studemund, v. Magdeburg, pass. durch, Dr. Rfm. Berge, v. Palberstadt, unbekannt.

Kanaldter Thor.

Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dr. Commis. Sonntag, von Gelle, im gr. Schilde, Dr. Det. Bischoff, v. Schottewitz, unbek., Dr. Land- und Stadtrichter Schrey nebst Familie, von Dobrilugk, im Blumenberge.

Hospitalthor.

Die Grimm'sche Journaliere 19 Uhr.

Dr. Reg.-Assess. v. Trotha, v. Stettin, pass. durch.

Bahnhof.

Frau Major. v. Doppel, v. Dresden, Frau Gräfin von Belthelm, von Parbocke, Dr. Pfarrer Hilbenz, v. Cobland, u. Mad. Fiediger, von Frankfurt a. d. O., unbek. Dr. Rfm. Berends, Dr. Apoth. Lischner, Dr. D. Brockhaus, Dr. Buchdr. Creugmann u. Frau. Rf. Schmidt, Dr. D. Müller, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Oberst und Ritter v. Baumbach u. Dr. Reg.-Dir. u. Ritter Schaeffer, v. Cassel, Dr. Oberst v. Stanz, v. Saarbrücken, Dr. v. Stranz, v. Hohen, Dr. Actuar Rosenkranz, von Rabersdorf, Herr Antiq. Leubner, von Dresden, u. Dr. D. Amts-Reg.-Advoc. Franer, v. Bittau, unbek. Dr. v. Pter, v. Insp.-ud, Dr. Rfm. Pentschel, v. Göln, Dr. Actuar Schnuffler, v. Lommahth, Dr. Amts-Wundarzt Geble, v. Rochlitz, Dr. Graf v. Zsch, v. Münnendorf, Dr. Amtm. Braune, v. Plana, u. Dr. Pred. Lriebel, v. Mühlberg, unbek. Dr. Rfm. Kahle und Dr. Apoth. Schöb, v. hier, v. Dresden u. Pain zurück. Dr. Rittergutsbes. Müller, v. Großböhlen, in Nr. 758.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. Oberkammr. Ruchanoff, v. Moskau, passirt durch.

Dr. Maurermeister. Michael, v. Torgau, im Hute.

Halle'sches Thor.

Dr. Optm. Herba, v. Greifswalde, u. Mad. Burghardt, v. Duedlinburg, im Hotel de Pologne.

Kanaldter Thor.

Mad. Klein, v. Coblenz, im Hotel de Pologne.

Peters Thor.

Dr. Oberforstmr. v. Landenhain, v. Gera, pass. durch.

Hospitalthor.

Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Mad. Heilmann, von Grimmitzschau, im Hebammen-Institute.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost 13 Uhr: Dr. Pred. Helm, Frau. Rf. Sonntag, Wegenthin, Westphalen u. Bermuth, Frau. v. Craven, Dr. Stadtger.-Regist. Epple u. Dr. Rechnungsrath Schneider, v. Berlin, Dr. Reg.-Conduct. Schlobach, v. Bitterfeld, Dr. Kaufm. Lepke, von Dessau, Dr. Rfm. Strödel, v. München, u. Dr. Banq. Bondi, von Dresden, pass. durch, Dem. Franke, v. hier, v. Berlin zurück, Herr Lieut. Graf v. Plater, v. Wilsa, im Hotel de Russie.

Dr. Köhrmr. Sonntag, v. Döben, bei Schardt.

Dr. Det. Platte u. Schulze, v. Wölkau, v. Wolmirstedt, unbek.

Kanaldter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Dem. Gög und Dr. Buchdr. Weibel, v. hier, v. Frankfurt u. Gotha zurück, Dr. Major Lea, von Mainz, Dr. Hdlgscommis. Bradow, v. Loranburg, Dr. Lieutenant v. Urtlaub, v. Erfurt, u. Dr. Gschdr. Degelsden, v. Petersburg, pass. durch, Dem. Puffant, v. Straßburg, u. Dr. D. Rimb, von Weeslau, im Blumenberge.

Mad. Freudenberg und Dics Flur u. Wüstemann, von Erfurt, im Adler. Dr. Hauptm. Keug von Nidda, von Gatterstädt, im Hotel de Pologne, Dr. General Graf v. Krassinsky, von Frankfurt, und Dr. Freiherr v. Healtste, v. Cassel, im Hotel de Gare.

Dr. Licuten. Berner, v. Erfurt, pass. durch.

Peters Thor.

Dr. Rfm. Bed, v. Frankfurt, im H. de Gare.

Dr. Rfm. Schlanzig, v. Gera, unbek.

Dr. Partic. v. Halle, v. Hamburg, im Hotel de Russie.

Hospitalthor.

Dr. Maler Kühn, v. Volkstadt, unbek. Dr. Rfm. Schöffel, v. Rochlitz, bei Föcker. Dr. ob. sm. Burkhardt u. Dr. Hdlgsreis. Franke, von Buchholz, im gold. Horne u. unbekannt.